



Übersicht aller Praxisleitfäden, ihren Tools und Materialien sowie Vorlagen

	Ziel Handlungsfeld	Namen der Tools	Ziel Tool	Materialien und Vorlagen zum Tool
<p>Praxisleitfaden Handlungsfeld 1</p> <p>Leitbild / Einrichtungskultur</p>	<p>Gesundheitskompetente Einrichtungen setzen Maßnahmen zur Stärkung der Gesundheitskompetenz über alle Strukturen der Einrichtung hinweg um.</p>	<p>Tool 1: Die verdeckte Testperson (Grieger 2022)</p>	<p>Ziel des Tools „Die verdeckte Testperson“ ist es, anhand vorab festgelegter Kriterien die Qualität der erbrachten Leistungen der Einrichtung zu bewerten. Diese Bewertung nimmt eine vorab instruierte Testperson „verdeckt“ in der Einrichtung vor.</p>	<p>Vorlagen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ❖ Einverständniserklärung ❖ Beispiel Stellenbeschreibung ❖ Notizbogen für die Verschriftlichung der Eindrücke der Testperson <p>Checklisten:</p> <ul style="list-style-type: none"> ❖ Allgemeine Checkliste Leitbild/Einrichtungskultur ❖ Checkliste zur Vorbereitung, Durchführung und Auswertung des Tools „Mystery Patient“ / „Die verdeckte Testperson“ ❖ Checkliste zur Schulung des Tools „Die verdeckte Testperson“ <p>Handzettel:</p> <ul style="list-style-type: none"> ❖ Kriterien für die Durchführung des Tools <p>Linksammlung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ❖ Verlässliche Gesundheitsinformationen

<p>Praxisleitfaden Handlungsfeld 2</p> <p>Gemeinsame Entwicklung und Testung von (Gesundheits-) Materialien und Dienstleistungen</p>	<p>Gesundheitskompetente Einrichtungen beziehen alle Akteure in die Entwicklung von Dokumenten, Materialien und Dienstleistungen ein.</p>	<p>Tool 1: Gemeinsame Testung gesundheitsbezogener Informationsmaterialien (Kraus-Füreder et al. 2020)</p>	<p>Informationsmaterialien sollten leicht verständlich und an die Bedürfnisse und Bedarfe der Patient*innen, Bewohner*innen bzw. Klient*innen und Angehörigen angepasst sein.</p> <p>Die gemeinsame Entwicklung und Testung von Informationsmaterialien stellt die Grundlage dafür dar, dass die Informationen von den Patient*innen, Bewohner*innen bzw. Klient*innen und Angehörigen verstanden werden.</p>	<p>Vorlagen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ❖ Einladungsflyer ❖ Einverständniserklärung ❖ Fragebogen zur Testung von Dokumenten und Materialien ❖ Fragebogen für die Gruppendiskussion <p>Handzettel:</p> <ul style="list-style-type: none"> ❖ Respektvolles und faires Miteinander ❖ Vorstellungsrunden erfolgreich durchführen ❖ Weitere Methoden zur Testung von Materialien ❖ Konstruktive Fragen zur Reflexion <p>Checkliste:</p> <ul style="list-style-type: none"> ❖ Checkliste zur Vorbereitung der Gruppentreffen <p>Linksammlung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ❖ Verlässliche Gesundheitsinformationen ❖ Piktogramm-Sammlung
	<p>Tool 2: Wir schreiben es selbst: Interaktive Schreibwerkstatt (Gemeinsame Entwicklung gesundheitsbezogener Informationsmaterialien) (Wyre Forest Self Advocacy 2005)</p>	<p>Ziel des Tools ist es, gemeinsam mit Patient*innen, Bewohner*innen bzw. Klient*innen Informationsmaterialien zu gesundheitsrelevanten Themen zu entwickeln. Die gemeinsame Entwicklung von Informationsmaterialien wird im Rahmen einer interaktiven Schreibwerkstatt umgesetzt. In einer Schreibwerkstatt treffen</p>	<p>Vorlagen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ❖ Einladungsflyer <p>Handzettel:</p> <ul style="list-style-type: none"> ❖ Respektvolles und faires Miteinander ❖ Vorstellungsrunden erfolgreich durchführen ❖ Tipps für gelingendes Feedback ❖ Konstruktive Fragen zur Reflexion ❖ Tipps zur Gestaltung von Informationsmaterialien 	

			<p>sich unterschiedliche Personen mit dem Ziel gemeinsam Informationsmaterialien zu entwickeln. Die Teilnehmenden treffen sich in regelmäßigen Abständen und arbeiten gemeinsam an Informationsmaterialien zu gesundheitsrelevanten Themen.</p>	<p>Linksammlung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ❖ Verlässliche Gesundheitsinformationen ❖ Visuelle Informationsmaterialien ❖ Bildergeschichten ❖ Piktogramm-Sammlung
<p>Praxisleitfaden Handlungsfeld 3</p> <p>Schulung der Mitarbeitenden zur Gesundheitskompetenz</p>	<p>Gesundheitskompetente Einrichtungen schulen ihre Mitarbeitenden im Bereich der Gesundheitskompetenz.</p>	<p>Tool 1: Schulung zur Gesundheitskompetenz</p>	<p>Die Schulung der Mitarbeitenden im Bereich der Gesundheitskompetenz, ist ein wichtiger Aspekt, um den Umgang der Mitarbeitenden mit Gesundheitsinformationen und deren Kommunikationsfähigkeit zu stärken. Bspw. können Mitarbeitende in der Kommunikation mit Patient*innen, Bewohner*innen bzw. Klient*innen geschult werden oder im „Erkennen von Warnsignalen“. Letzteres dient dazu, Mitarbeitende im Umgang mit Patient*innen, Bewohner*innen bzw. Klient*innen und Angehörigen für gewisse Warnhinweise zu sensibilisieren.</p>	<p>Vorlagen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ❖ Präsentationsfolien für die Schulung von Mitarbeitenden ❖ Einladung zur Schulung zum Thema „Gesundheitskompetenz“ ❖ Wissensquiz „Gesundheitskompetenz“ ❖ Fragebogen „Rückmeldung zur Schulung“ <p>Handzettel:</p> <ul style="list-style-type: none"> ❖ Gesundheitskompetenz und gesundheitskompetente Einrichtungen ❖ Gesundheitskompetente Kommunikation ❖ Verlässliche Gesundheitsinformation <p>Linksammlung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ❖ Verlässliche Gesundheitsinformation

<p>Praxisleitfaden Handlungsfeld 4</p> <p>Orientierung</p>	<p>Gesundheitskompetente Einrichtungen ermöglichen eine einfache Orientierung und leichten Zugang zu Angeboten, Dokumenten und Materialien.</p>	<p>Tool 1: Rundgang-Gespräch</p> <p>(Kraus-Füreder et al. 2020; Rudd 2010)</p>	<p>Das Ziel des Rundgang-Gesprächs stellt die Verbesserung der Orientierung(-shilfen) in einer Einrichtung dar. Das Rundgang-Gespräch zur und durch die Einrichtung wird mit einer unvoreingenommenen Testperson die Orientierung(-shilfen) auf dem Weg zu der Einrichtung und innerhalb der Einrichtung getestet. Erschwerende und unterstützende Merkmale der Orientierung(shilfen) zur und innerhalb der Einrichtung sollen hierdurch aufgedeckt werden (z. B. fehlende Wegweiser).</p>	<p>Vorlagen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ❖ Routenplan ❖ Ergebnisprotokoll <p>Checklisten:</p> <ul style="list-style-type: none"> ❖ Checkliste für das Rundgang-Gespräch <p>Handzettel:</p> <ul style="list-style-type: none"> ❖ Fragenkatalog
<p>Praxisleitfaden Handlungsfeld 5</p> <p>Gesundheitskompetente Kommunikation</p>	<p>Gesundheitskompetente Einrichtungen kommunizieren verständlich und gesundheitskompetent mit den Patient*innen, Bewohner*innen, Klient*innen und Angehörigen.</p>	<p>Tool 1: Kom-Two-Three</p> <p>Zusammensetzung aus den Tools:</p> <ul style="list-style-type: none"> ❖ „Drei Schritte zu einer besseren Gesundheitskompetenz“ (Health Quality & Safety Commission New Zealand o. J.) ❖ „Häppchenweise informieren“ (NHS Education for Scotland 2017) 	<p>Das Tool „Kom-Two-Three“ setzt sich aus den folgenden drei Tools zusammen:</p> <p>„Drei Schritte zu einer besseren Gesundheitskompetenz“ bietet Hinweise zur Strukturierung und Ausgestaltung von Gesprächen mit Patient*innen, Bewohner*innen bzw. Klient*innen und Angehörigen. Ziel ist es, insbesondere Menschen mit Schwierigkeiten im Umgang mit gesundheitsbezogenen Informationen,</p>	<p>Vorlagen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ❖ Tipps und Beispiele „Erzählaufforderungen“ ❖ Einführung in das Tool „Kom-Two-Three“ <p>Handzettel:</p> <ul style="list-style-type: none"> ❖ Handzettel „Häppchenweise informieren“ ❖ Handzettel „Zurückerklären“ ❖ Handzettel „Mögliche Stolpersteine bei der Umsetzung von Tool 1 „Kom-Two-Three“ <p>Checklisten:</p> <ul style="list-style-type: none"> ❖ Checkliste „Anwendung von Erzählaufforderungen“ ❖ Checkliste „Häppchenweise informieren“

		<ul style="list-style-type: none"> ❖ „Zurückklären“ (Bundeszahnärztekammer 2021) 	<p>Gesundheitsinformationen zu vermitteln.</p> <p>Das Tool „Häppchenweise informieren“ bietet eine Anleitung für Mitarbeitende zur Vermittlung von Informationen in kleinen „Häppchen“. Ziel ist es, Informationen so zu vermitteln, dass sie von den Gesprächspartner*innen richtig verstanden werden.</p> <p>Das Tool „Zurückklären“ dient der Rückversicherung, ob die Gesprächspartner*innen die vermittelten Inhalte verstanden haben.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ❖ Checkliste „Zurückklären“
		<p>Tool 2: Gesundheitspass (LebensGroß o. J.)</p>	<p>Der Gesundheitspass ist ein Heft, in dem die wichtigsten (gesundheitsrelevanten) Informationen zu einer Person stehen. Bei medizinischen pflegerischen, therapeutischen Behandlungen wird der Gesundheitspass zu Hilfe gezogen und auf den aktuellen Stand gebracht. Dadurch stehen dem medizinischen, pflegerischen und therapeutischen Personal immer alle gesundheitsrelevanten</p>	<p>Vorlagen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ❖ Vorlage „Gesundheitspass“ <p>Linksammlung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ❖ Anleitung zum Ausfüllen des Gesundheitspasses

			Informationen zur jeweiligen Person zur Verfügung.	
		Tool 3: Visuelle Informationsmaterialien (Boardman et al. 2014)	Der Einsatz visueller Materialien unterstützt die Kommunikation und das Verständnis der Informationen. Visuelle Informationsmaterialien enthalten Textpassagen zu gesundheitsrelevanten Themen in Einfacher Sprache. Piktogramme und Bilder unterstützen die Textpassagen.	Linksammlung: ❖ Linksammlung „Visuelle Informationsmaterialien“
		Tool 4: Jenseits der Worte (Boardman et al. 2014)	Das Tool „Jenseits der Worte“ verwendet Bildgeschichten, um die verbale oder Gebärdenkommunikation bei Menschen mit eingeschränkten Lesefähigkeiten zu unterstützen.	Linksammlung: ❖ Linksammlung „Bildgeschichten“
		Tool 5: Redende Matte (Boardman et al. 2014)	Die „Redende Matte“ unterstützt insbesondere Menschen mit geringen Sprachkenntnissen oder kognitiven Beeinträchtigungen dabei, die eigene Einstellung und Ansicht zu verschiedenen Themen (z. B. gesunder Ernährung oder Bewegung) auszudrücken. Dafür werden Bilder zu den verschiedenen Themen entlang einer visuellen Bewertungsskala (z. B. in Form	Linksammlung: ❖ Linksammlung „Piktogramme“

			von Smileys oder Daumen) geordnet.	
		Tool 6: Visuelle Zeitpläne (Boardman et al. 2014)	Visuelle Zeitpläne geben Klient*innen Struktur und verdeutlichen Tagesabläufe (z. B. in Form einer Uhr, in der statt Zahlen Bilder für einzelne Tätigkeiten, z. B. Zähne putzen, verwendet werden).	Vorlagen: <ul style="list-style-type: none"> ❖ Vorlage „Visuelle Zeit- und Strukturpläne“
Praxisleitfaden Handlungsfeld 6 Gesundheitskompetenz der Patient*innen, Bewohner*innen bzw. Klient*innen	Gesundheitskompetente Einrichtungen berücksichtigen und fördern die Gesundheitskompetenz der Patient*innen, Bewohner*innen bzw. Klient*innen.	Tool 1: Zu drei Fragen ermutigen (Institute for Healthcare Improvement o. J.)	Durch das Tool „Zu drei Fragen ermutigen“ wird die Kommunikation zwischen Patient*innen, Bewohner*innen bzw. Klient*innen und Fachpersonal verbessert. Die Patient*innen ,Bewohner*innen bzw. Klient*innen werden dabei unterstützt, drei Fragen bezüglich ihres Gesundheitszustandes an das medizinische, pflegerische bzw. therapeutische Fachpersonal zu stellen.	Vorlagen: <ul style="list-style-type: none"> ❖ Vorbereitung für den Arztbesuch Handzettel: <ul style="list-style-type: none"> ❖ Gesundheitskompetenz der Klient*innen ❖ Fragen sind die Antwort ❖ Vorbereitung auf den Arztbesuch Checklisten: <ul style="list-style-type: none"> ❖ Checkliste für den Arztbesuch ❖ Verlässliche Gesundheitsinformation
		Tool 2: Fragen sind die Antwort (U.S. Department of Health and Human Services o. J.)	Das Tool „Fragen sind die Antwort“ enthält Fragen, die bei der Kommunikation zwischen Patient*innen, Bewohner*innen bzw. Klient*innen und medizinischem Fachpersonal unterstützt.	

Praxisleitfaden Handlungsfeld 7 Gesundheitskompetenz der Mitarbeitenden	Gesundheitskompetente Einrichtungen berücksichtigen und fördern die Gesundheitskompetenz ihrer Mitarbeitenden	-	-	Für Handlungsfeld 7 „Gesundheitskompetenz der Mitarbeitenden“ steht Ihnen das digitale Präventionsangebot PENELOPE der AOK Plus zur Verfügung.
Praxisleitfaden Handlungsfeld 8 Gesundheitskompetenz in der Bevölkerung	Gesundheitskompetente Einrichtungen tragen zur Entwicklung der Gesundheitskompetenz der Bevölkerung in der Region bei.	-	-	Für Handlungsfeld 8 „Gesundheitskompetenz in der Bevölkerung“ stehen Ihnen Tipps zur Stärkung der Gesundheitskompetenz der Bevölkerung in der Region auf der EwîKo-Webseite zur Verfügung.

Literatur

- Boardman, L.; Bernal, J.; Hollins, S. (2014): Communicating with People with Intellectual Disabilities: A Guide for General Psychiatrists. *Advances in Psychiatric Treatment* 20 (1): 27-6. Online verfügbar unter: <https://www.cambridge.org/core/services/aop-cambridge-core/content/view/7CDBE09DC1B7AA63700A5031B9319E39/S1355514600011342a.pdf> (abgerufen am: 30.06.2023).
- Bundeszahnärztekammer (o. J.): Fortbildung Teach-Back-Methode. Online verfügbar unter: <https://www.bzaek-teach-back.de/online-kurs/grundlagen/lektion-1-einfuehrung.html> (abgerufen am: 30.06.2023).
- Grieger, G. (2022): Mystery Patient - Agentur MYSTERYPANEL®. Online verfügbar unter: <https://www.mysterypanel.de/mystery-patient.html> (abgerufen am: 30.06.2023).
- Health Quality & Safety Commission New Zealand (o. J.): Three Steps to A Better Health Literacy - A Guide for Health Professionals. Online verfügbar unter: <https://www.healthnavigator.org.nz/media/1006/three-steps-to-better-health-literacy-guide-for-health-professionals-dec-2014.pdf> (abgerufen am: 30.06.2023).

- Institute for Healthcare Improvement (o. J.): Ask Me 3: Good Questions for Your Good Health. Online verfügbar unter: <http://www.ihl.org/resources/Pages/Tools/Ask-Me-3-Good-Questions-for-Your-Good-Health.aspx> (abgerufen am: 31.03.2023).
- Kraus-Füreder, H.; Soffried, J.; Holler, P. (2020): Methodenbox: Die gesundheitskompetente Sozialversicherung. Wien: Dachverband der österreichischen Sozialversicherungsträger. Online verfügbar unter: <https://www.sozialversicherung.at/cdscontent/load?contentid=10008.731981&version=1580910437> (abgerufen am: 30.06.2023).
- LebensGroß (o. J.): GesuPa: Der Gesundheitspass für eine einfache Kommunikation. Online verfügbar unter: <https://gesupa.at/> (abgerufen am: 30.06.2023).
- NHS Education for Scotland (2017): The Health Literacy Place. Chunk and Check. Online verfügbar unter: <https://www.healthliteracyplace.org.uk/toolkit/techniques/chunk-and-check/> (abgerufen am: 30.06.2023).
- Rudd, R. (2010): The Health Literacy Environment Activity Packet. First Impression & Walking Interview. Harvard School of Public Health. Online verfügbar unter: <https://www.hsph.harvard.edu/wp-content/uploads/sites/135/2012/09/activitypacket.pdf> (abgerufen am: 30.06.2023).
- U.S. Department of Health and Human Services (o. J.): Questions Are the Answer. Online verfügbar unter: www.ahrq.gov/patients-consumers/patient-involvement/ask-your-doctor/ (abgerufen am: 30.06.2023).
- Wyre Forest Self Advocacy (2005): Writing it Ourselves. British Journal of Learning Disabilities 33 (2): 65-69. Online verfügbar unter: <https://onlinelibrary.wiley.com/doi/pdf/10.1111/j.1468-3156.2005.00345.x> (abgerufen am: 30.06.2023).